

Milch: Grüne für Deckelung
Rhein-Erft-Rundschau 2016-07-14

Milch: Grüne für Deckelung

Bauern sollen weniger herstellen

HANNOVER. Die grünen Landwirtschaftsminister aus sechs Bundesländern fordern angesichts des Preisverfalls bei der Milch eine Mengenreduzierung ohne Entschädigung der Bauern. Da es von Landwirten und Molkereien keine „ernst zu nehmenden Signale“ für freiwillige Maßnahmen gebe, müsse die Bundesregierung sich auf EU-Ebene für eine „zeitlich befristete, entschädigungslose Mengengrenzung einsetzen“, heißt es in einem Antrag der sechs Bundesländer für eine Sonderministerkonferenz in Brüssel am Freitag, wie die „Hannoversche Allgemeine“ berichtete.

„Wir müssen jetzt die Notbremse ziehen und europaweit die Menge deckeln“, sagte der niedersächsische Ressortchef Christian Meyer (Grüne) der Zeitung vom Mittwoch.

Die Agrarminister der Länder hatten den Beschluss schon auf ihrer Konferenz im April angedroht. Seither habe sich die Lage nicht verbessert und kurzfristig seien „keine Impulse auf der Nachfrageseite zu erwarten“, heißt es weiter in dem Antrag der Länder Schleswig-Holstein, Niedersachsen, Bremen, Hessen, Nordrhein-Westfalen und Sachsen.

Grund für den niedrigen Milchpreis ist ein Überangebot – nicht nur in Deutschland, sondern in Europa und weltweit. Oftmals können die Bauern mit den niedrigen Preisen ihre Kosten nicht decken; viele Betriebe haben laut Bauernverband binnen zwei Jahren mehr als die Hälfte ihres Einkommens verloren. Der Verband rechnet damit, dass in den kommenden zwölf Monaten fünf Prozent der Betriebe aufgeben werden. (afp)